



PP 9320 Arbon  
 Telefon 071 440 18 30  
 www.felix-arbon.ch  
 felix@mediarbon.ch  
 Auflage: 12 800  
 22. Jahrgang

# felix.

Starte dein Projekt!  
 eugster.bad-concierge.ch

12. Juni 2020

## Bäumig eingestrickte Stadt



9 Franziska Röhl und ihre Strickfrauen haben 78 Arboner Bäume umgarnt



3 Arbon erhält Kantonsmuseum



5 Biodiversität im Quartier



6 Feuerles Bilanz als Stadtrat



11 Horns Zonenplan liegt auf



## Obst & Gemüseverkauf Auf dem Walser – Hof

Jeden Samstag 8.00 – 15.00 Uhr  
Ab dem 13. Juni sind wir auch wieder auf dem Wochenmarkt in Arbon

**Walser-Hof**  
Fam. Walser, Neuhaus 4, 9325 Roggwil, 071/ 646 07 04, www.walser-hof.ch

Industrie & Unterhalt  
**Reto bringt Ihre Gebäudetechnik auf den neusten Stand**

Reto ist der Spezialist für den Unterhalt von Elektroanlagen in der Industrie. Kundenorientierung und vernetztes Denken sind seine Stärken.

**ETAVIS**  
GROSSENBACHER

Ihr regionaler Elektriker

- > Industrie
- > Service & Unterhalt
- > Um- und Anbauten/Renovationen
- > Telefon und TV Installationen
- > 24h-Pikett-Service
- > Elektrokontrollen
- > E-Ladestationen für alle Autotypen

Schalten Sie uns ein

ETAVIS Grossenbacher AG arbon@etavis.ch  
Berglistrasse 2, 9320 Arbon Telefon 071/446 17 10

# arbon

## tourismus

Arbon und Umgebung

**Wir haben wieder geöffnet...**

...und beraten Sie gerne für Ausflüge, Museen und Freizeitaktivitäten in der Region Arbon.

Für eine günstige Bahnfahrt stehen jeden Tag 6 «Tagekarten Gemeinde» zu Fr. 48.– zur Verfügung.

Reservationen und Informationen unter:  
**Arbon Tourismus**  
Schmiedgasse 5 · 9320 Arbon · Tel. +41 71 440 13 80  
info@arbontourismus.ch · www.arbontourismus.ch

waelli.ch

**Eine Lehre bei Wälli? Cool.**

Hier lernst Du, was Du für die Zukunft brauchst. Jetzt bewerben und **Deine Lehrstelle für 2021** sichern.

**Lehre als Zeichner/in EFZ**  
Fachrichtung Ingenieurbau  
in Arbon, Heiden, Horw LU, St. Gallen und Weinfelden

**Lehre als Geomatiker/in EFZ**  
in Arbon

**Dein Kontakt:**  
Regula Seifert | Wälli AG Ingenieure  
Personalabteilung  
Brühstrasse 2a | 9320 Arbon  
lehrstellen[at]waelli.ch

WIR KENNEN UNS AUS

Wälli AG Ingenieure  
Brühstrasse 2a  
9320 Arbon

## AKTUELL

# Historisches Museum TG kommt auch nach Arbon



Die ehemalige Webmaschinenhalle im WerkZwei, gebaut in den Jahren 1909 bis 1911. Die Thurgauer Regierung nimmt diese Halle als möglichen künftigen Museumsstandort ins Visier.

**Der Regierungsrat des Kantons Thurgau hat wegweisende Entscheide für die Zukunft zweier Museen gefällt. Das Historische Museum Thurgau bleibt im Schloss Frauenfeld und die volkskundliche Sammlung im St. Katharinental. Künftig soll die neuere Thurgauer Geschichte aber in Arbon präsentiert werden.**

Konkret heisst das für Arbon: Im WerkZwei soll künftig neuere Thurgauer Geschichte ab 1798 gezeigt werden. Und obendrauf soll hier auch ein Ausstellungsraum geschaffen werden, in welchem alle sechs kantonalen Museen ihre Sonderausstellungen präsentieren können. Die Thurgauer Regierung nimmt damit in Arbon zwei ehemalige Saurer-Industriehallen in den Fokus: Die ehemalige Webmaschinenhalle (rotes Backsteingebäude mit den riesigen nach oben geschwungenen Fenstern) oder alternativ das direkt daneben liegende Zentralmagazin, welches 2012 beim Grossbrand im WerkZwei nur mit Glück gerettet werden konnte. Besitzerin dieser beiden Hallen ist die HRS Real Estate AG, mit der der Kanton zu gegebener Zeit in Kaufverhandlungen treten wird.

**Diezi hat eine «Riesenfreude»**  
Freude herrscht nach dem Standortentscheid in Arbon. Allen voran bei Arbons Stadtpräsident Dominik Diezi: «Für uns in Arbon und den Oberthurgau ist es eine Riesenfreude.» Jahrelang sei auf dieses Ziel hin gearbeitet worden. «Nun haben wir einen wichtigen Erfolg erzielt und ich bin zuversichtlich, dass wir irgendwann den Spatenstich in Arbon machen können.» Regierungsrätin Monika Knill hofft, dass dieser Spatenstich für das neue Museum noch in den kommenden vier Jahren erfolgen kann.

Eine Arbeitsgruppe, in der auch die Stadt Arbon voraussichtlich mit dem Stadtpräsidenten eingebunden wird, soll nun Folgendes erarbeiten:

- Machbarkeitsstudien der Standorte Webmaschinenhalle und Zentralmagazin im WerkZwei
  - Klärung des Erwerbes der Hallen
  - Kooperationspotential prüfen
  - Touristische Möglichkeiten prüfen
  - Bericht bis 31.3.2021 zu Händen des Regierungsrates
- Später wird das Thurgauer Stimmvolk über einen Baukredit befinden. Regierungsrätin Monika Knill: «Ich hoffe, dass am Schluss die Projektfakten so überzeugend sind und wir das Thurgauer Stimmvolk dank vielen Ermöglicern überzeugen können von diesem Projekt.»

Ueli Daupp

**>Im nächsten «felix.»: Stimmen zum Museumsentscheid pro Arbon**



Das Zentralmagazin im WerkZwei stammt aus dem Jahr 1954 und diente unter anderem als Lager. Auch diese Halle wäre laut Thurgauer Regierung architektonisch und kulturhistorisch interessant als Museumsstandort.

## DEFACTO

### Covid-19: Folgen und Chancen

Das lästige Virus Covid-19 hat unser Leben komplett verändert und uns jäh die Grenzen aufgezeigt. Die vielen Wochen des Shutdowns haben viele Menschen stark gefordert und manche an den Rand der Verzweiflung getrieben. Die historische Krise bietet aber auch historische Chancen. Wir können bewusster miteinander umgehen und verantwortungsvoller leben. Wir können uns für eine gerechte und soziale Marktwirtschaft und für den Erhalt unserer Umwelt einsetzen. Denn der Erhalt der Umwelt ist die Basis für die nächsten Generationen und bietet unserer innovativen Wirtschaft ausgezeichnete Wachstumschancen. Versuchen wir künftig wieder mehr miteinander und nicht übereinander zu sprechen und mehr miteinander wichtige Probleme zu lösen oder Projekte anzugehen und zu realisieren. Wir und Arbon haben es verdient und es macht am Ende auch Spass! Viel Arbeit wartet auf uns: Projekt «Riva», Hafendamm, aktive und eigenständige Tourismusförderung und die Wiederaufnahme und Neuauflage des Projekts «Lebensraum Altstadt» und vieles mehr. Als Freund von Arbon und als Touristiker würde es mich freuen, wenn Sie in Ihrem Freundes- und Bekanntenkreis Werbung für einen Besuch oder Ferien in Arbon und Umgebung machen und auch selber das grossartige Kulturangebot und touristische Angebot sowie die zahlreichen Einkaufsmöglichkeiten, Restaurants und Bars Arbons nutzen. Morgen Samstag, 13. Juni, von 9 Uhr bis 13 Uhr findet übrigens wieder der beliebte Arboner Wochenmarkt statt. Der Besuch lohnt sich!

Aurelio Petti, Präsident CVP Arbon, seit Juni Stadtparlamentarier

**Arboner** jeden Samstag  
09.00-13.00  
**wochenmarkt**

**13.<sup>ab</sup> Juni**

**Logisch TKB.**

SCHUL-ETUI  
FÜR DEN ENKEL.

Mit dem **30-Franken-Gutschein** der TKB den Enkel zum Schulstart mit einem coolen Etui motivieren. Ihm und dem Thurgauer Gewerbe eine Freude bereiten. Das wirkt doppelt. Wo die Gutscheine gerne an Zahlung genommen werden, sehen Sie unter [tkb.ch/gutschein](http://tkb.ch/gutschein)

Der Herzgutschein wurde Ende Mai an alle Thurgauer Haushalte versendet. Mehr Infos unter [tkb.ch/gutschein](http://tkb.ch/gutschein)

**Thurgauer Kantonalbank**  
FÜRS GANZE LEBEN

**casa**  
Giesserei



**Vortrag «Beizen-Tour» mit Hans-Jörg Willi**

Erleben Sie eine virtuelle «Beizen-Tour» durch die Stadt Arbon und erfahren Sie mehr über die Gastronomie rund um die Stadt und die Umgebung.

Wir laden Sie zum spannenden Vortrag «Beizen-Tour» mit Hans-Jörg Willi am **Donnerstag, 18. Juni 2020, um 14.30 Uhr**, im Restaurant Giesserei ein.

Bitte melden Sie sich bis spätestens **15. Juni 2020**, per Telefon, E-Mail oder über unsere Webseite an.

Wir freuen uns auf Sie!

**Casa Giesserei AG**  
Giessereistrasse 12 | 9320 Arbon | +41(0) 71 571 71 71  
info@casa-giesserei.ch | www.casa-giesserei.ch

**sensato**  
Lebensraum im Aker

**CAMRY HYBRID**



ALWAYS A BETTER WAY



Die Luxus-Limousine mit kräftigen 218 PS, bereits ab CHF 39'500.-.



Empf. Netto-Verkaufspreis, inkl. MwSt., Camry Hybrid Comfort, 2.5 HSD, CHF 39'500.-, 160 kW / 218 PS, Ø Verbr. 5,6 l / 100 km, CO<sub>2</sub> 127 g / km, Energie-EH: A. Abgebildetes Modell: Camry Hybrid Premium, 2.5 HSD, CHF 49'900.-, 160 kW, Ø Verbr. 5,6 l / 100 km, CO<sub>2</sub> 127 g / km, Energie-EH: A. Zielwert Ø CO<sub>2</sub>-Emission aller in der Schweiz immatrikulierten Fahrzeugmodelle 115 g/km. \* Gemäss Prüfzyklus WLTP. Die Verkaufsfaktionen sind gültig für Vertragsabschlüsse mit Inverkehrsetzung vom 1. Mai 2020 bis 30. Juni 2020 oder bis auf Widerruf. Abbildung zeigt aufpreispflichtige Optionen.

**OMELKO GARAGE AG**

Egnacherstrasse 19 • 9320 Frosnacht • Telefon 071 446 46 88  
info@omelko.ch • www.omelko.ch

**ALLTAG**

Aus dem Stadthaus

**Mitteilungen aus dem Stadtrat**

Der Arboner Stadtrat hat an seiner Sitzung vom 2. Juni 2020 folgende Beschlüsse gefasst.

- Im Jahr 2019 wurde der erste von zwei Silo-Oberbauten, in denen der Werkhof Streusalz lagert, ersetzt. Für den Ersatz des zweiten Silos aus dem Jahr 1996 hat der Stadtrat nun einen Kredit in der Höhe von 105 000 Franken freigegeben und den Auftrag für Lieferung und Montage im Umfang von knapp 85 000 Franken an die BL Silobau AG in Gossau SG vergeben.
- Für die Restaurierung der Liegenschaft Schmiedgasse 2, Arbon, hat der Stadtrat gestützt auf das Beitragsreglement Natur- und Kulturobjekte einen kommunalen Baubetrag in Höhe von 40 000 Franken zugunsten der TZ Beteiligungs AG gutgeheissen. Die beitragsberechtigten Baukosten belaufen sich auf knapp 400 000 Franken.

Des Weiteren hat der Stadtrat folgende Bewilligungen erteilt:

- der Hector Bressan AG, Arbon, für den Bau von zwei Mehrfamilienhäusern an der Seemoosholzstr. 17 und 19, Arbon
- der Masini Enterprise Totale SA, Cortaillod, für den Bau einer Autowaschanlage an der Klarastrasse 10a, Arbon
- der Mibaaa Immobilien und Handels GmbH, Arbon, für den Umbau der Liegenschaft an der Romanshornerstrasse 36, Arbon, in ein Mehrfamilienhaus
- Für Betrieb und Unterhalt der Beachvolleyball-Anlage im Seepark ist der Volleyballclub (VBC) Arbon zuständig. Allerdings kümmert sich der städtische Werkhof um die periodische Grobreinigung des Geländes und das Mähen der angrenzenden Wiese. Derlei

(Fortsetzung auf Spalte rechts)

Arbon will wieder näher zur Natur rücken

**Mehr Biodiversität im Arboner Siedlungsraum**



Eveline Gisel, Projektverantwortliche «Vorteil naturnah» des Kantons Thurgau, Stadtpräsident Dominik Diezi und Stadtrat Didi Feuerle (rechts) begutachten das Ergebnis der aufgewerteten Fläche an der Lärchenstrasse.

Die Stadt Arbon ist Projektpartnerin der Initiative «Vorteil naturnah». Das kantonale Projekt hat zum Ziel, mehr Biodiversität in die Siedlungsräume zu bringen. Obwohl «Vorteil naturnah» in Arbon erst anlauft, sind bereits Ergebnisse zu sehen.

Trotz Nieselregen ist eine fleissige Biene bei der Arbeit. Sie hüpfert an der Kreuzung Lärchen- und Brühlstrasse von Blüte zu Blüte und zeigt damit, dass die Bestrebungen der Stadt nach mehr Biodiversität im urbanen Raum bereits Früchte tragen. Die Freifläche wurde im Zuge der Strassen-Sanierungsarbeiten naturnah umgestaltet und mit einheimischen Pflanzen bestückt. Dies im Hinblick auf die kantonale Initiative «Vorteil naturnah», die dieser Tage auch in Arbon anlauft.

**Einheimische Pflanzen fördern**

Die Initiative wurde vom Kanton lanciert, um Städte und Gemeinden im Bestreben nach mehr Biodiversität zu unterstützen. Gestützt durch den Stadtrat wird in Arbon derzeit eine umfassende Bestandesaufnahme gemacht. Dabei werden alle Freiflächen erfasst und bewert-

et. Dies übernimmt die Firma Blan B (Büro für Landschaft und Biodiversität) aus Weinfelden in Zusammenarbeit mit dem städtischen Werkhof. Danach schlägt «Blan B» Aufwertungsmassnahmen für die erfassten Flächen vor. Dabei gilt es, die spezifischen Eigenschaften der einzelnen Standorte zu berücksichtigen und einheimische Pflanzen zu verwenden. Denn diese bieten den einheimischen Insekten, Vögeln und Kleintieren den grössten Nutzen. Nach und nach sollen so möglichst viele Freiflächen wieder naturnah bepflanzt werden.

**Kanton unterstützt finanziell**

Für die Bestandesaufnahme hat der Stadtrat 20 000 Franken gesprochen, wovon der Kanton 8000 Franken bezahlt. Für die Umsetzung erster Projekte stehen weitere 15 000 Franken zur Verfügung. An die Massnahmen bis Projektabschluss 2023 zahlt der Kanton 50 Prozent der Kosten bis zu einem Höchstbetrag von 50 000 Franken. Diese Investition lohnt sich langfristig auch wirtschaftlich: Die naturnah gestalteten Flächen benötigen markant weniger Ressourcen in Pflege und Unterhalt. kim

(Fortsetzung)

ist in einer Vereinbarung geregelt, die an die aktuellen Gegebenheiten angepasst werden musste. Der Stadtrat hat diese neu formulierte Vereinbarung zwischen dem VBC Arbon und der Stadt betreffend Betrieb und Unterhalt der Beachvolleyball-Anlage genehmigt.

**Entsorgungsstelle samstags offen**

Nachdem die Entsorgungsstelle an der Landquartstrasse 101a in Arbon vorübergehend nur von Montag bis Freitag geöffnet war, steht sie nun auch samstags wieder zur Verfügung. Geöffnet ist die Sammelstelle jeweils von 8 bis 11.45 Uhr. Um grössere Menschenansammlungen zu verhindern, erfolgt der Zugang weiterhin im Tropfensystem. Auch der zwischenzeitlich ausgesetzte Häckseldienst wird wieder angeboten. Dieser ist normalerweise im April und Mai verfügbar. Aufgrund des Ausfalls wird er nun auch am 19. und 26. Juni angeboten. Der Werkhof nimmt Anmeldungen via Telefon 071 447 61 80 entgegen.

**Einbau Deckbelag in der Rathausgasse**

In der Rathausgasse muss im Abschnitt zwischen der Haupt- und der Mayrstrasse die Deckschicht eingebracht werden. Diese schützt die Strasse vor Umwelteinflüssen und verlängert so ihre Lebensdauer. Die Arbeiten finden unter Verkehr statt und haben am 11. Juni begonnen. Voraussichtlich werden die Arbeiten am Mittwoch, 17. Juni, abgeschlossen sein. Da die Deckbelagsarbeiten nur bei stabilen Wetterverhältnissen ausgeführt werden können, kann es zu Verzögerungen kommen. Die Stadt Arbon dankt den Betroffenen für ihr Verständnis für allfällige Unannehmlichkeiten.

Medienstelle Arbon

Arbons Vize-Stadtpräsident Didi Feuerle zieht nach seinem ersten Amtsjahr Zwischenbilanz

# «Wir sind der bisher grünste Stadtrat»

Besser könnte die Zusammenarbeit im Stadtrat gar nicht laufen. Das meint Didi Feuerle, seit einem Jahr Vize-Stadtpräsident und Ressortleiter Bau und Umwelt. Er verrät, was er als Grüner und Linker bewirken will. Und wie er seinen 50. Geburtstag feiern möchte.

«felix.die zeitung.»: Wann sind Sie zuletzt mit dem Auto zum Stadthaus gefahren?

**Didi Feuerle:** Das war noch vor der Corona-Zeit, als ich mit meinem Schreinerei-Fahrzeug etwas transportieren musste und gleich noch Akten im Stadthaus holte.

Was sagen Sie den Kritikern, die befürchten, dass die Zufahrt zum Stadthaus vor lauter Schikanen bald nicht mehr möglich sein wird?

Die Zufahrt zum Stadthaus ist sogar noch besser möglich. Die Schikanen sind ja nicht so eng gesetzt, dass sich nicht zwei Fahrzeuge kreuzen könnten. Es braucht einfach ein Umgewöhnen, dass man nicht mehr mit «Tempo 50» durchs Städtli blochen kann.

Doch die Fahrt durchs Städtli ist kompliziert geworden ...

Ja gut, aber denken wir daran, dass der ehemalige Stadtrat in der Kernzone «Tempo 20» vorsah. Vorgehen waren auch etliche Bäume im Strassenraum. Dann hätte es die Pfähle, die jetzt den Verkehr verlangsamen sollen, nicht gebraucht. Der Kanton hat uns zu den jetzigen Massnahmen gezwungen, da hatten wir keine andere Wahl. Hätte das Volk 2018 die Altstadt-Vorlage angenommen, dann wären jetzt Bagger am Werk, und man könnte gar nicht mehr zum Stadthaus fahren ...

Ab Dezember fährt das Postauto wieder durchs Städtli. Geht das mit all den Schikanen?

Wir hatten mit den Leuten von der Postauto AG engen Kontakt und haben das alles seriös geplant. Wir



Didi Feuerle im Interview mit «felix.die zeitung.»: «Wenn meine grüne Politik ein wenig spürbar ist, freut mich das extrem.»

müssen noch den einen oder andern Parkplatz aufheben, damit der Bus halten kann. Dann gibt es auch für das Postauto kaum Probleme.

«Tempo 30» wie jetzt an der nördlichen Bahnhofstrasse und der Hauptstrasse sind das eine, die Einhaltung dieser Vorschrift das andere. Wie wollen Sie dieses Problem in den Griff bekommen?

Das ist eine Aufgabe der Kantonspolizei. Meines Erachtens hat die Polizei diesen Auftrag im Thurgau in den letzten Jahren zu wenig konsequent wahrgenommen. In Arbon haben wir heute auf den Gemeindestrassen fast flächendeckend «Tempo 30». Es gibt wohl etwa zehn Prozent, die hier zu schnell und rüpelhaft unterwegs sind. Der Stadtrat fordert die Polizei darum auf, künftig regelmässig zu kontrollieren. Der Kanton hat uns das zugesagt.

Ihre grösste Sorge als Stadtrat und Ressortleiter?

Meine grösste Sorge oder Aufgabe als Stadtrat sah ich vor einem Jahr darin, die Energiewende und die

Biodiversität voranzubringen. Dazu lag mir die finanzielle Sanierung der Stadt am Herzen. Diese Aufgaben bleiben. Nach der Corona-Krise werden wir in den nächsten Jahren das Problem haben, dass uns viel Geld wegbricht. Ich befürchte, dass wir zu wenig Mittel haben, um viele wichtige Investitionen zu tätigen.

«Der Kanton hat uns zu den jetzigen Massnahmen im Städtli gezwungen.»

Ihre erste Jahres-Bilanz als Chef des Ressorts Bau und Umwelt?

Wir haben ein paar Merkblätter erarbeitet betreffend Baumschutz. Wir mussten leider einige schöne alte Bäume fällen, weil sie krank waren oder eine Gefahr darstellten. Aber wir haben deutlich mehr Bäume gesetzt als gefällt. Zusammen mit der Stadtentwicklung haben wir intensiv an der Ortsplanung gearbeitet. Es ist wohl die wichtigste Ortsplanänderung in diesem Jahrhundert. Da wird es nächstens Aufträge von etlichen Änderungen geben.

Wie oft sind Sie im Stadtrat mit grünen Anliegen aufgelaufen?

Ganz ehrlich, fast nie! Wir sind wahrscheinlich der grünste Stadtrat, den Arbon je hatte. Meine Kollegen sind sehr offen für grüne Anliegen und fahren auch meist mit dem Velo.

Wie stark ist es Ihrem Einfluss zuzuschreiben, dass der Stadtrat einen so links-grünen Eindruck macht?

Das ist mir noch gar nie aufgefallen! Ich bin ja nur 20 Prozent des Stadtrats. Selbstverständlich versuche ich immer wieder, meine Ideen einzubringen und grüne Anliegen einfließen zu lassen, auch bei der Ortsplanung und beim Verkehr. Wenn das ein wenig spürbar ist, freut mich das extrem.

Die SP ist im Stadtrat nicht mehr vertreten. Verstehen Sie sich auch als Vertreter der Linken?

Die Grünen haben im Stadtparlament ja eine Fraktionsgemeinschaft mit der SP und den Gewerkschaften. Ich nehme an diesen Sitzungen teil und versuche dann, auch linke Themen zu vertreten.

Was wollen Sie als rühriger Gewerkschafter im Stadthaus bewegen?

Mir geht es um Wertschätzung gegenüber der Verwaltung und um gute Arbeitsbedingungen für die städtischen Angestellten.

Stellen Sie da Defizite fest?

Nein. Die Stadt ist eine faire Arbeitgeberin und zahlt auch in Corona-Zeiten pünktlich den vollen Lohn.

Wie erleben Sie die Zusammenarbeit im neuen Stadtrat?

Wir haben uns schnell gefunden. Wir haben eine gute, offene Gesprächskultur und nehmen einander ernst. Es könnte nicht besser sein!

Wie oft kommen Sie als Vize-Stadtpräsident zum Zug?

Stadtpräsident Dominik Diezi war einmal in den Ferien und auch für etliche Tage krank und sogar im Spital. Ich war insgesamt fast einen Monat lang Stadtpräsident – zum Glück hats niemand gemerkt! (lacht)

Wie gross ist Ihr Pensum als Ressortleiter und «Vize»?

Das sind über 40 Prozent. Während der Corona-Phase habe ich meine Schreinerei fast stillgelegt, so dass ich diese Zeit gut aufbringen konnte. Ich möchte im Stadthaus auch nicht nur verwalten, sondern zukunftsweisend konstruieren.

Vor gut zwei Jahren haben Sie als Grüner 22 «Gefahrenpunkte» für Velofahrer geortet und vom Stadtrat Massnahmen verlangt. Was ist daraus geworden?

Von diesen 22 Punkten betreffen viele Kantonsstrassen. Der Kanton weiss das auch. Doch da ist leider praktisch nichts umgesetzt. Andererseits gab es auf Gemeindestrassen Hindernisse, die wir beseitigt haben, so beim Hegibach in Feilen oder beim Knoten Brühlstrasse/Hermann-Greulich-Strasse/Lärchenstrasse.

Was fehlt noch, bis sich Arbon «Velostadt» nennen darf?

Es fehlt noch einiges. Doch der Tatbeweis muss letztlich auch von der Bevölkerung erbracht werden. Heute haben wir 15 Prozent Velofahrer und 85 Prozent Autoverkehr. Es sollte genau umgekehrt sein!

In Arbon wird nach wie vor intensiv gebaut. Entspricht das Ihren Vorstellungen von Stadtentwicklung?

Ja, weitestgehend. Es ist sehr vernünftig, wenn man Industriebrachen in nächster Nähe von Einkaufszentren und ÖV, die 20, 30 Jahre vergammelt wurden, umbaut und qualitativ gut verdichtet.

Und der Leerwohnungsbestand?

In Arbon ist der Leerwohnungsbestand mit 2,2 Prozent gerade noch in einem vertretbaren Mass. Problematisch für die Umwelt sind die Neubauten im Grünen in den Thurgauer Dörfern.

Liegt es an der regen Bautätigkeit, dass man Klagen hört, die Bauverwaltung lasse sich mit ihren Entscheiden sehr viel Zeit?

Unsere Bauverwaltung in Arbon wurde in den letzten zwei, drei Jahren überflutet von Baugesuchen. Als historische Stadt haben wir zudem viele Spezialzonen, in denen man denkmalpflegerisch rücksichtsvoll bauen muss. Da spricht auch der Kanton mit. Das verlangsamt den Prozess. Wir haben Vergleiche mit andern Städten angestellt, zum Beispiel mit Bern, das auch UNESCO-Weltkulturerbe ist. Da dauert es wie bei uns im Schnitt drei Monate, bis eine Baubewilligung erteilt ist. Stark zugenommen haben leider auch Einsprachen, illegale Bauten und Nachbarschaftskonflikte. All dem nachzugehen, braucht wahnsinnig viel Zeit.

Verstehen Sie die Kritik aber auch ein wenig?

Teilweise schon. Ich bin ja selber Bauschaffender. Es gibt nichts Schlimmeres, als fünf, sechs Wochen zu warten, wenn man im Frühjahr mit dem Bauen loslegen könnte. Doch wir können auch nicht einfach etwas schludrig durchwinken. Wenn etwas gebaut ist, steht es für 50 bis 100 Jahre.



«Es fehlt noch einiges, bis sich Arbon 'Velostadt' nennen darf», sagt der grüne Stadtrat Didi Feuerle.

Im Wahlkampf haben Sie sich gegen die beiden 40 Meter hohen «Riva»-Türme am See ausgesprochen. Ihre Haltung heute?

Wer mich kennt, weiss, dass ich meine Meinung nicht so schnell ändere. (lacht) Ich werde den Stadtratsentscheid mittragen, egal wie er am Schluss ausfällt.

«Zu meinem 50. Geburtstag wird es 50 Stunden Party geben in meiner Werkstatt.»

Der Stadtrat hat ein Gutachten bestellt, um die städtebauliche Qualität dieses Projekts gemäss Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder/ISOS zu beurteilen. Was versprechen Sie sich davon?

Das wird eine wichtige Entscheidungshilfe sein, um zu beurteilen, ob an dieser Lage 40 oder auch nur 30 Meter hohe Bauten aus denkmalpflegerischer Sicht überhaupt möglich wären. Ich warte völlig emotionslos auf das Ergebnis. Es ist alles möglich.

Warum setzt sich der Stadtrat nicht dafür ein, dass beim «Metropol» wenigstens eine Sommer-Gastronomie geführt wird?

Der Stadtrat hat sich für eine solche Lösung eingesetzt, leider erfolglos. Die Firma HRS als Besitzerin bietet dazu nicht Hand, solange kein Entscheid für «Riva» vorliegt.

Wie will der Stadtrat sonst den Tourismus fördern?

Wir brauchen ganz sicher mehr Hotelbetten. Extrem Freude hätte ich auch an einer Jugendherberge. Und logischerweise müssen wir die Altstadt fördern. Parkierte Autos sind nicht attraktiv für den Tourismus. Mit dem Historischen Museum des Kantons können wir eine weitere Perle gewinnen.

Mit der «Wunderbar» sollen auch etliche Hotelbetten verschwinden.

Das wäre sehr un schön und für den Tourismus nicht förderlich. Doch im Moment laufen da ja etliche Verfahren ...

Als passionierter Velo-Tourist waren Sie 2002 bis 2004 im Fernen Osten und 2010 an der Fussball-WM in Südafrika. Wohin führt die nächste grosse Tour?

Eine grosse Tour ist nicht geplant. Ich bin zu stark eingebunden. Eine Idee ist es aber, alle 80 Thurgauer Gemeinden mit dem Velo und dem Zelt zu bereisen, um meinen Kanton noch besser kennenzulernen. Einen Teil mache ich schon in den kommenden Sommerwochen.

Sie werden im Dezember 50 Jahre alt. Was erwarten Sie noch vom Leben?

Ich habe mir vorgenommen, 100 zu werden. Es wird also ein grosses Halbzeit-Fest geben mit 50 Stunden Party in meiner Werkstatt. Ich hoffe, dass ich nochmals so viel erleben kann wie in den ersten 50 Jahren.

Was möchten Sie am Schluss Ihrer politischen Karriere einmal sagen können?

Ich möchte mich dann freuen über die vielen augenfälligen Projekte, die in jedem Quartier gelungen sind. Und ich möchte dann als alter Mann im verkehrsfreien Städtli auf einem schönen Plätzli «käfle» und mich mit Velotouristen unterhalten.

Interview: Andrea Vonlanthen

Die «Zeitfrauen» bieten in Arbon wieder ihre beliebten Rundgänge an

## Es ist wieder «Zeitfrauen»-Zeit

Sie sind kaum mehr wegzudenken in der Arboner Altstadt, die «Zeitfrauen». Und endlich können sie die öffentlichen Rundgänge wieder starten: Am kommenden Mittwoch, 17. Juni, um 18.30 Uhr beginnt ihre neunte Spielzeit. Treffpunkt ist beim Nymphenbrunnen (vis-à-vis Jakob Züllig Park), der Rundgang dauert eineinhalb Stunden.

Die Erzählerinnen sind mit Mikrofonen ausgestattet, das erlaubt den Zuschauern einen entsprechenden Abstand zu halten. Tatsächlich lernen auch noch alteingesessene Arboner und Arbonerinnen Neues und Spannendes über ihren Wohnort. Die «Zeitfrauen» lassen die Vergangenheit und den Alltag der Arboner Frauen um die Jahrhundertwende aufleben: von der sozialen Situation über Kinderbetreuung, Frauenstreik, Telefonistinnen, Wäscherinnen bis zu den Frauen der Familie Saurer. Fakten und Zahlen vermischen die Rundgängerinnen mit Anekdoten und Fotografien.



Sie haben auf ihren Rundgängen durch die Stadt viel zu erzählen über die Frauen von «damals»: Die Arboner «Zeitfrauen».

Und immer wieder taucht eine Frauengestalt auf, direkt der Geschichte entsprungen, überraschend. Die «Zeitfrauen» freuen sich auf viele spannende Begegnungen auf ihren Stadtrundgängen. Der öffentliche Rundgang kostet 20 Franken

pro Person, es ist keine Anmeldung notwendig. Der Rundgang kann gerne für Gruppen gebucht werden, die Teilnehmenden bestimmen Termin und Zeit und laden ihre Gäste dazu ein.

pd.

### «Usestuehlete» findet erst 2021 wieder statt

Die «Usestuehlete» vom 5. September muss abgesagt werden. Das ehrenamtliche OK hat sich schweren Herzens entschieden, die «Usestuehlete» erst 2021 wieder zu organisieren. Die fehlende Planungssicherheit sowie ein möglicherweise notwendiges Schutzkonzept haben das OK zu diesem Entscheid bewogen. Das OK freut sich, 2021 mit einem neuen optischen Auftritt daherzukommen und hofft, wieder zahlreiche Gastgeberinnen von der Idee der «Usestuehlete» überzeugen zu können. Das neue Datum wird noch bekannt gegeben.

mitg.

### Verschiebung des «Festival der Vereine»

Die Premiere des «Festival der Vereine» in Arbon muss aufgrund der geltenden Massnahmen zur Corona-Pandemie auf nächstes Jahr verschoben werden. Zusammen mit dem Internationalen Kulturfest und dem «Tag der Musik Rondo» ist das Festival um ein Jahr verschoben auf Samstag, 29. Mai 2021. Weitere Informationen auf [www.festivaldervereine.ch](http://www.festivaldervereine.ch).

mitg.

Kirchgemeinde Goldach hat abgestimmt

## Evangelische Kirche Steinach kann renoviert werden

An der Urnenabstimmung der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Goldach (zu der auch Steinach gehört) vom vorletzten Sonntag wurde die Renovation der Kirche und des Gemeindehauses Steinach mit grossem Mehr angenommen.

Nach diesem Ja wird das 1958 erbaute Gebäude von Mitte Juli bis Ende Oktober 2020 renoviert. Dem Verein «Steinach Solar» wird das Dach per Vertrag zur Nutzung überlassen, so dass er eine Photovoltaikanlage erstellen kann. Auch alle weiteren Vorlagen wurden angenommen, so die Jahresrechnung

2019, die eher überraschend mit einem Gewinn abschloss, das Budget und ein gleichbleibender Steuerfuss für 2020.

### Kirchenvorsteherchaft vakant

Bis zur Abstimmung konnte niemand für die Ersatzwahl in die Kirchenvorsteherchaft gefunden werden. Einzelne Personen erhielten zwar Stimmen, aber niemand erreichte die nötigen 145 Stimmen. Damit bleibt der Sitz in der Kirchenvorsteherchaft vorerst vakant.

### 15 Prozent Stimmbeteiligung

Die Urnenabstimmung wurde durchgeführt, weil wegen der Mass-



Die Evangelische Kirche und das Gemeindehaus Steinach, vorne der Glockenturm.

nahmen zur Bekämpfung des Coronavirus die bereits geplante Kirchgemeindeversammlung abgesagt werden musste. Die Stimmbeteiligung liegt mit 499 gültigen Couverts von 3303 stimmberechtigten Kirchgemeindemitgliedern bei rund 15 Prozent. Sie ist im Vergleich zur Beteiligung an normalen Kirchgemeindeversammlungen also sehr hoch.

Das Abstimmungsprotokoll ist auf [www.ref-goldach.ch](http://www.ref-goldach.ch) online einsehbar und liegt noch kurze Zeit in der Verwaltung der Kirchgemeinde in Goldach zur Einsicht auf.

mitg/P.B.

«Strickweg durch Arbon» mit 78 eingestrickten Bäumen – Arbons jüngste Publikums-Attraktion wird morgen Samstag eröffnet

## Flanieren, staunen und schmunzeln

Das Strick-Virus hat in Arbon und Umgebung mehr Menschen infiziert als Corona: 50 Frauen haben originale, witzige Sujets für den zweiten «Strickweg durch Arbon» kreiert. Der Weg wird morgen Samstag, 13. Juni, am «weltweiten Tag des öffentlichen Strickens» offiziell eröffnet.

Der erste «Strickweg durch Arbon» war letzten Sommer ein durchschlagender Erfolg. Menschen aus nah und fern erfreuten sich an den bunten, originell eingestrickten Sitzbänken, Laternenmasten, Ufersteinen und Bäumen. Arbon wurde dadurch auch medial zum Ereignis.

Franziska Röhl vom Altstadt-Fachgeschäft «Filati Mode mit Wolle» haben die positiven Reaktionen derart berührt, dass sie weder Zeit noch Kosten scheute, um nun eine Zweitauflage des «Strickweges durch Arbon» zu lancieren. Diesmal unter dem Motto «Glücklicher Baum», in Anlehnung an den Arboner Stadtnamen «Arbor Felix».

Zusammen mit 50 «Strickfrauen» aus Arbon und Umgebung hat sie nicht weniger als 263 Kilometer Wolle verstrickt und verhäkelt. Mit dem bunten und oft witzigen Strickwerken werden in diesen Tagen 78 Bäume und Büsche eingekleidet – zwischen Fischmarktplatz, Schlosspark, Adolph-Saurer-Quai, Hafencmole, Fliegerdenkmal, Schwimmbad, Altstadt und Promenadenstrasse.



Franziska Röhl präsentiert das drei Meter lange Sissikleid. Aus dem Schlosspark wird nun der «Sissipark», königlich eingestrickt von lauter Elisabethen.



Kletterfrosch mit langer Zunge.



Glückliche Bäume am Adolph-Saurer-Quai empfangen Arbons Gäste am See.

### Elisabethen stricken Sissipark

Der Schlosspark wird ab morgen Samstag in einen königlichen «Sissipark» verwandelt. Einer der Bäume trägt ein bezauberndes Königinnenkleid mit langer Schleppe, die über die Schlossmauer ragt. Für den «Sissipark» durften übrigens nur Frauen stricken, die selber den Namen Elisabeth (Sissi) tragen...

Viele Schmunzler und «Jööö»-Rufe wird auch die eingestrickte Baumallee an der Promenadenstrasse unter der Stadtmauer einheimen: Die süssigen Klettertiere machen hier den Spaziergang zum Genuss.

Ein weiterer «Hotspot» sind die Bäume vor dem Schwimmbad. Sie tragen diesen Sommer Badehosen, Bikinis und Schwimmringe. Das wird ein garantiert bäumiger Sommer für flanierende Einheimische und Gäste! Franziska Röhl sagt ja schon lange: «Stricken macht glücklich».

Ueli Daepf

### «Tag des öffentlichen Strickens»

Morgen Samstag, 13 bis 16 Uhr, wird beim Pavillon am See gestrickt. Das Fachgeschäft «Filati Mode mit Wolle» lädt alle ein, am «weltweiten Tag des öffentlichen Strickens» für die Berghilfe zu stricken. Wolle, Nadeln, Anleitungen und Getränke stehen zur Verfügung. Schutzvorschriften werden eingehalten.



Giraffe grüsst vom Promenadenbaum.

## GESUNDHEITSPRAXIS - WILLMER MARIÑO

Eidg. diplomierter Medizinischer Masseur, anerkannt von Krankenkassen

Friedenstrasse 1  
9320 Arbon

NEU IN ARBON

071 223 47 77  
praxis.tcmmed@bluewin.ch

### Von Bolivien in die Schweiz

Als junger Mann bin ich in Chile aus einem Gefängnis für politische Gefangene geholt und in ein Flugzeug mit unbekannter Destination gesetzt worden. Im Flugzeug fand ich meinen Vater. Er war drei Monate lang im berühmtesten Stadion Nacional festgehalten und jetzt ebenfalls befreit worden. Ich war glücklich, ihn lebend wiederzusehen.



### Flucht aus Bolivien

Mein Vater war im Hochland von Bolivien ein bekannter Vertreter der indigenen Bevölkerung. Ich unterstützte ihn aktiv in seinem Kampf für die Rechte unseres Volkes. Wir erreichten, dass rund 27 Schulen in verschiedenen Dörfern gebaut wurden, in der wir in unserer Muttersprache unterrichten durften.

Nach dem Putsch in Bolivien mussten mein Vater und ich flüchten. Wir fanden in Chile Unterschlupf. Doch als Allende ums Leben kam, schlug das politische Klima auch in Chile um. Mein Vater und ich wurden mit vielen anderen verhaftet.

Drei Monate später stiegen wir in Kloten aus dem Flugzeug. Ich bin der Schweiz sehr dankbar, dass sie mich aufgenommen hat. Trotzdem

war ich anfangs sehr unglücklich. Ich musste mich damit abfinden, nicht nach Bolivien zurück zu können. Geholfen hat mir meine Musik aus der Heimat. Sie war für mich Medizin.

### Ausbildung und Tätigkeit

Ich hatte mich schon immer für die Heilung der Menschen interessiert. Meine Ahnen waren Schamanen. Von ihnen hatte ich viel über die Kraft der Pflanzen und über Geistheilung gelernt.

Nach einer Ausbildung in der Schweiz zum eidgenössisch diplomierten Masseur und vielen Weiterbildungen in Europa und anderen Kontinenten in den Bereichen Akupunktur, Heilpraktik, Bioresonanz und Spiraldynamik verbinde ich heute das Wissen meiner Vorfahren mit den Erkenntnissen der klassischen Schulmedizin, fernöstlichen Heilungsmethoden sowie Methoden der Naturheilkunde und Homöopathie.

Seit 1990 behandle ich in meiner eigenen Praxis in St. Gallen und neu in Arbon.

### Im Einklang mit der Natur

In meiner Kindheit wurde meine Sensitivität durch eine an der Natur orientierte Lebensweise geprägt, nicht durch äussere Einflüsse. Hier opfern viele Menschen ihren Individualismus der Äusserlichkeit. Sie werden schon als Kinder auf Leistung getrimmt. Sie verlernen, sich selber zu lieben für das, was sie sind. Sie wollen nicht wahrhaben, dass es keine Vollkommenheit gibt und verdrängen ihre Fehler und Unzulänglichkeiten, statt sie abzubauen. Dies führt zu Krankheiten.

### Die Ursache von Beschwerden finden

Bei mir sind Sie richtig, wenn Sie an ganzheitlichen Heilungsmethoden interessiert sind. Ich suche das Gespräch mit meinen Patienten. Im Gespräch setze ich mir das Ziel, die Ursache ihrer Beschwerden herauszufinden, um dann gezielt die richtigen Behandlungsmethoden anzuwenden. Ich frage auch nach ihren Essgewohnheiten, denn die Ernährung trägt viel zur Gesundheit von Körper und Geist bei. Es ist für den Menschen sehr wichtig, in seiner Mitte zu sein. Ich erreiche das durch Meditation: Zwischen zwei Patienten meditiere ich, um wieder in meine Mitte zu kommen und mich auf den nächsten konzentrieren zu können und für diesen da zu sein.



www.gesundheitspraxis-marino.ch

Mitteilung der Gemeindekanzlei Horn

## Zonenplanrevision Horn: Öffentliche Mitwirkung

Gemäss Beschluss des Gemeinderates Horn wird ab heute Freitag, 12. Juni, bis am 1. Juli die Zonenplanrevision zur öffentlichen Mitwirkung bekannt gemacht. Alle Unterlagen können auf der Internetseite der Gemeinde Horn unter [www.horn.ch](http://www.horn.ch) eingesehen werden. Eingaben zur Zonenplanrevision sind bis 1. Juli schriftlich an den Gemeinderat Horn, Tübacherstrasse 11, 9326 Horn zu richten.

Die letzte Gesamtrevision der Ortsplanung Horn stammt aus den frühen 90er-Jahren. In den Jahren 2009/2010 sind der Gemeinderichtplan wie auch die Rahmennutzungsplanung (Baureglement und Zonenplan) überarbeitet worden. Insbesondere im Entwicklungsgebiet «Horn West» wurden mehrere Planungen angestossen. Mit dem 2014 revidierten eidgenössischen Raumplanungsgesetz (RPG) und dessen Verordnung (RPV) sind die Anforderungen an den behälterischen Umgang mit dem Boden deutlich erhöht worden. Auf allen politischen Ebenen sind entsprechende Rahmenbedingungen zu setzen und eine qualitätsvolle Siedlungsentwicklung nach innen zu fördern.

### Diverse Anpassungen nötig

Der Kanton Thurgau hat mit der 2018 genehmigten Teilrevision seines Richtplans als strategischem räumlichem Planungsinstrument die Vorgaben des Bundes umgesetzt. Damit entsteht auch für die Gemeinden Handlungsbedarf zur Überarbeitung ihrer Ortsplanungen, schwerpunktmässig im Bereich Siedlung (Bauzonenfestlegung etc.). Ausserdem hat das Thurgauer Stimmvolk 2017 den Gegenvorschlag zur Kulturlandinitiative deutlich angenommen, der den Kulturlanderhalt und die Siedlungsentwicklung nach innen auf Verfassungsebene festlegt. Hinzu kommt,

dass das im Jahr 2013 revidierte kantonale Planungs- und Baugesetz (PBG) mit entsprechender Verordnung neue Begrifflichkeiten eingeführt hat, was ebenfalls planerischen Anpassungsbedarf auf kommunaler Ebene ergibt. Das PBG verpflichtet die Gemeinden zur Anpassung ihrer Nutzungsplanungen. Die Gemeinde Horn hat sicherzustellen, dass die aktuellen raumplanerischen Vorgaben sowohl des Bundes als auch des Kantons auf kommunaler Ebene umgesetzt werden. Damit soll langfristig eine nachhaltige, qualitative Entwicklung gefördert werden, welche insbesondere die Ressource Boden schont. Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 14. Januar stimmten die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger von Horn dem neuen Baureglement zu, lehnten jedoch mit 188 Nein zu 134 Ja Stimmen den neuen Zonenplan ab.

### Grünaustrasse bleibt zweigeschossig

Aufgrund der Ablehnung des Zonenplans durch die Stimmbürger hat der Gemeinderat entschieden, den revidierten Zonenplan zu bereinigen und erneut ins Verfahren zu schicken. Da gemäss der Diskussion an der Gemeindeversammlung aus Sicht des Gemeinderates die Ablehnung des Zonenplans hauptsächlich aufgrund der geplanten Umzonung (Aufzonung: W2 -> W3) von sechs Parzellen an der Grünaustrasse (Parz. 169-173, 249) erfolgt ist, wurde nun auf diese Aufzonung verzichtet. Zusätzlich ist der Gemeinderat nach eingehender Güterabwägung zur Überzeugung gelangt, dass im Bereich der Verlängerung der Brunnenstrasse ein Verbleib der bisherigen Reservefläche als Zone für öffentliche Bauten und Anlagen (Grossteil von Parz. 422), die im Eigentum der Politischen Gemeinde ist, nicht mehr einem öffentlichen Interesse entspricht.

Gemeindekanzlei Horn

Heinz Bommer zu den Änderungen beim Berufswahlparcours

## Arboner Berufswahlparcours neu organisiert

Am 15. Juni endet die Anmeldefrist für den Arboner Berufswahlparcours. Heinz Bommer, Gründer der Aktion, erklärt im Interview, warum es dieses Jahr schwieriger werden könnte, Betriebe zum Mitmachen zu bewegen und warum die Organisation vergrössert wurde.



### Die Anmeldefrist für den Berufswahlparcours 2020 läuft bald aus. Wie ist die Resonanz?

Der Bewerbungsprozess ist gut angelaufen. Neu wird alles online abgewickelt. Die Umstellung hat problemlos funktioniert. Es sind auch schon einige Anmeldungen eingegangen – auch von Unternehmen, die gar keine Lehrstellen anbieten. Was mich besonders freut.

### Wieso das?

Den Schülern sollen die Berufe gezeigt werden, die sie später lernen können. Das kann ungeachtet dessen passieren, ob ein Betrieb Lehrlinge ausbildet oder nicht.

### Spüren Sie das Krisenjahr nicht?

Noch nicht wirklich. Wobei es teilweise schwieriger ist, Betriebe zum Mitmachen zu bewegen. Das ist auch verständlich. Viele haben jetzt andere Sorgen und denken nicht an die Lehrlinge von 2022. Da jedoch die administrativen Organisatoren des Anlasses gewechselt haben, haben wir dieses Jahr alle GTOB-Mitglieder noch einmal neu angeschrieben. Das zeigt Wirkung.

### Bis anhin wurde der Anlass vom GTOB alleine organisiert. Neu zeichnet der Verein Triebwerk für den Berufswahlparcours mitverantwortlich. Warum die Erneuerung nach über 20 Jahren?

Infolge des Präsidentenwechsels beim GTOB wurde eine neue Lösung für die administrative Abwicklung gesucht. Der Verein Triebwerk arbeitet schon länger mit den Sekundarschulen Arbon und Neukirch-

Projektleiter Heinz Bommer wünscht sich, dass mehr KV-Betriebe am Parcours teilnehmen.

Egnach zusammen und führt in den Regionen St.Gallen und Rorschach seit Jahren Berufsbesichtigungen mit Schülern durch. Sie verfügen über das Knowhow und die Technik, um die Durchführung des Anlasses auch in Zukunft sicherzustellen.

kim

### Das steckt hinter dem Berufswahlparcours

Am Berufswahlparcours haben Schüler der 2. Oberstufe die Möglichkeit, an einem Halbtage zwei Betriebe zu besuchen. So erhalten sie direkt vor Ort einen authentischen Eindruck von möglichen Berufen. Das Angebot wurde vor über 20 Jahren von Heinz Bommer und dem GTOB ins Leben gerufen. Damals gab es noch keine Berufsmessen, die das Bedürfnis eines unverbindlichen Kennenlernens verschiedener Berufe abdeckte. Inzwischen ist das Angebot in Arbon fester Bestandteil des Berufswahlprozesses in der Oberstufe. Jährlich machen im Schnitt rund 200 Schüler und 50 Betriebe mit. Der Anlass findet dieses Jahr am 29. Oktober statt.

## Gemeinde Horn

### Öffentliche Mitwirkung

Gestützt auf den Beschluss des Gemeinderates wird vom 12. Juni 2020 bis 01. Juli 2020 zur öffentlichen Mitwirkung bekannt gemacht:

#### - Zonenplanrevision

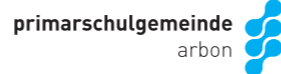
**Unterlagen:** alle Unterlagen sind auf der Internetseite der Gemeinde Horn: [www.horn.ch](http://www.horn.ch)

einsehbar.

Eingaben zur Zonenplanrevision sind **bis am 1. Juli 2020** schriftlich an den Gemeinderat Horn, Tübacherstrasse 11, 9326 Horn zu richten.

Horn, 12. Juni 2020

GEMEINDERAT HORN TG



## Einladung zur Baustellenbesichtigung: Neubau Doppelkindergarten Bergli

Im Herbst 2020 ziehen zwei Kindergartenklassen von ihren Provisorien in den Neubau an der Thomas-Bornhauser-Strasse 30 um.

Eltern, Anwohnerinnen und Anwohner sowie weitere Interessierte sind eingeladen, die Baustelle zu besichtigen, und zwar am

**Samstag, 20. Juni 2020, 10.00 bis 12.00 Uhr.**  
Treffpunkt: Baustelleneinfahrt

Gerne informieren wir Sie vor Ort über Details zum Bauprojekt und beantworten Ihre Fragen.

Damit wir die Schutz- und Hygienemassnahmen einhalten können, bitten wir um **Anmeldung** bis Donnerstag, 18. Juni 2020 an [info@psgarbon.ch](mailto:info@psgarbon.ch) oder unter Tel. 071 447 15 50.

Führungen finden von 10.00 bis ca. 11.30 Uhr statt. Anhand der Anmeldungen werden wir Gruppen bilden und weisen diesen ein Zeifenster zu.

Bitte nutzen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel. Es stehen keine Parkplätze zur Verfügung.

Behörde der Primarschulgemeinde Arbon



## Freiwillige öffentliche Liegenschaftsversteigerung

(Art. 229 ff OR, § 79 ff EG ZGB; § 33 RRV Grundbuch- und Notariatswesen/GNV)

Das Obergericht des Kantons Thurgau hat der Politischen Gemeinde Arbon rechtsgültig die öffentliche Versteigerung der Liegenschaft Nr. 5833 des Grundbuches Arbon in Auftrag gegeben.

### Steigerungsobjekt

Liegenschaft Nr. 5833 des Grundbuches Arbon (Plan Nr. 85, Firle, Winzelwies), 541 m<sup>2</sup>, Wohnhaus und Gartenanlage an der Rossweidstrasse 11a in 9320 Frasnacht. Anmerkungen, Dienstbarkeiten und Grundpfandrechte gemäss Grundbuchauszug.

Die Miteigentümerin wohnt aktuell im Wohnhaus. Dieses Mietverhältnis ist seitens der Politischen Gemeinde Arbon als Versteigerungsauftragte nicht gekündigt worden und ist von den Erwerbern zu übernehmen.

Informationen zu Grundbucheintragen, Hypothekbelastung, Steigerungsbedingungen, Besitzzantritt, Beteiligung an Handänderungssteuern, Versteigerungs- und Grundbuchgebühren erhalten Sie bei der Stadtkanzlei Arbon (via Telefon 071 447 61 90 oder per E-Mail an [stadtkanzlei@arbon.ch](mailto:stadtkanzlei@arbon.ch)).

### Vor-Ort-Besichtigung

Wohnhaus und Aussenflächen können in Anwesenheit und unter Anordnung des Steigerungsverantwortlichen besichtigt werden:  
Freitag, 26. Juni 2020, 14.00 – 16.00 Uhr  
Samstag, 27. Juni 2020, 09.00 – 11.00 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr

### Versteigerung

Donnerstag, 2. Juli 2020, 15.30 Uhr  
Seeparksaal Arbon, Wassergasse 14, 9320 Arbon

Wer mitbietet, hat sich gegenüber den Versteigerungsverantwortlichen vor Zuschlag mit Identitätskarte oder Reisepass auszuweisen. Es wird die Handlungsfähigkeit vor Zuschlag summarisch überprüft. Ausländische Bewerber bedürfen für den Erwerb eine Zustimmung im Sinne der Gesetzgebung über den Erwerb durch Personen im Ausland. Personen, die im Namen anderer, als Mitglieder einer Eigentümergemeinschaft oder in Vertretung einer juristischen Person bieten, haben sich vor Zuschlag mit gültiger Vollmacht oder aktuellem Handelsregisterauszug entsprechend auszuweisen.

### Mindestangebot

CHF 1'300'000.– plus Handänderungs- und Grundbuchgebühren. Das Bieten von Folgeangeboten erfolgt in Schritten von je weiteren CHF 10'000.–. Das höchste Angebot erhält den Zuschlag.

Der Meistbietende hat den gesamten Kaufpreis plus rund 1,5 % für Handänderungssteuern und Grundbuchgebühren mit einem Finanzierungsnachweis eines herkömmlichen schweizerischen Geldinstituts unwiderruflich und vorbehaltlos zu garantieren. Ausnahmsweise kann der Erwerbspreis auch in bar oder mit Bankcheck, ausgestellt auf die Politische Gemeinde Arbon, am Versteigerungstag nach dem Zuschlag beglichen werden.



## Machen wir mehr aus Arbon!

Gemäss diesem Leitsatz arbeiten Stadtrat und Bevölkerung gemeinsam daran, die lebenswerte Stadt am Bodensee in die Zukunft zu führen. Einhergehend mit dieser Neuausrichtung, wurde eine bestehende Verwaltungsabteilung unterteilt. Das neue Ressort Freizeit/Sport/Liegenschaften ist für die strategische Führung der städtischen Betriebe und Anlagen verantwortlich. Eine versierte Führung und Koordination ist entscheidend für die nachhaltige Ausrichtung. Wir sind beauftragt, die neue

## Abteilungsleitung Freizeit/Sport/Liegenschaften

zu rekrutieren. Sie tragen die Gesamtverantwortung für verschiedenste Sportstätten, Bäder und Gastronomiebetriebe sowie für Camping und Hafentourismus mit zirka 15 Angestellten und Pächtern. Dabei stellen Sie sicher, dass die Betriebe sowohl organisatorisch als auch personell und finanziell einwandfrei geführt werden. Sie entwickeln das Dienstleistungsangebot kontinuierlich weiter und tragen dazu bei, dass die städtischen Freizeitbetriebe vermehrt als attraktive Begegnungsorte wahrgenommen werden. Die Verwaltung von Immobilien gehört ebenfalls zu Ihrem Aufgabengebiet. Ein

### betriebswirtschaftliches Fundament

auf Niveau HF sowie ein Leistungsausweis in Unternehmensführung werden für diese breit gefächerte Kaderposition vorausgesetzt. Ihre Berufserfahrungen haben Sie im kaufmännischen oder technischen Umfeld gesammelt. Idealerweise sind Sie vertraut mit Freizeit- oder Sportanlagen. Eine Affinität für Zahlen und Technik ist ebenso wertvoll wie ein Flair für Marketing und das Interesse für Sport in seiner ganzen Vielfalt.

Möchten Sie mehr aus Arbon machen? Dann freut sich Urs Eberle auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen, welche Sie bitte online unter «Stellenangebote» auf [www.wilhelm.ch](http://www.wilhelm.ch) [Referenz Nr. 2557] einreichen. Gerne können Sie diese auch per E-Mail an [urs.eberle@wilhelm.ch](mailto:urs.eberle@wilhelm.ch) senden. Absolute Diskretion ist garantiert.



WILHELM AG  
St. Leonhard-Strasse 20  
9000 St. Gallen  
Telefon +41 71 227 90 00  
[www.wilhelm.ch](http://www.wilhelm.ch)

## TIPPS & TRENDS

### Geführte Altstadt- Rundgänge in Arbon

Am Sonntag, 14. Juni, startet Arbon Tourismus mit den öffentlichen Stadtführungen durch Arbon.

Einheimische und Gäste haben die Möglichkeit, die Arboner Altstadt zweimal pro Woche auf einer geführten Tour zu besichtigen. Der Start ist jeweils beim Restaurant «Dokl»; jeden Sonntag um 10.30 Uhr und jeden Dienstag um 10 Uhr, ohne Voranmeldung. Auf dem geführten Rundgang durch das historische Städtchen können während rund eineinviertel-Stunden eindrücklich die verschiedenen Epochen der Besiedlung nacherlebt werden. Teile des von den Römern erbauten Kastells «Arbor Felix», die katholische Kirche St. Martin, die Galluskapelle und das ehemalige fürstbischöfliche Schloss sind nur einige der Zeitzeugen, die auf dem Rundgang besucht werden. Die Teilnahme kostet für Einzelpersonen zehn, für Kinder fünf Franken, für Familien maximal 20 Franken. Weitere Infos bei Arbon Tourismus, Telefon 071 440 13 80.

mitg.

### Bettagsfeier mit dem Regierungspräsidenten

Der Thurgauer Regierungspräsident Walter Schönholzer wird an der achten politischen Arboner Bettagsfeier eine Botschaft an die Bevölkerung richten. Die Feier findet am 20. September um 17 Uhr turnusgemäss in der evangelischen Kirche statt und steht wieder unter dem Patronat der Stadt Arbon. Mitwirkende sind auch Stadtpräsident Dominik Diezi und die Jugendmusik Arbon. Die Feier steht unter dem Motto «In Gottes Hand geborgen». Speziell gewürdigt wird der vor 75 Jahren im KZ ermordete Theologe und Widerstandskämpfer Dietrich Bonhoeffer. Dessen letztes Gedicht «Von guten Mächten wunderbar geborgen» erweist sich in unserer krisenbelasteten Zeit als besonders aktuell. Zum OK gehören Köbi Auer (SP/Gewerkschaften), Urs Gähwiler (FDP), Judith Huber (EVP), Myrta Lehmann (CVP), André Mägert (XMV) und Andrea Vonlanthen (SVP). mitg.

Das nächste «SummerDays»-Festival Arbon findet erst 2021 statt

## Zehn Acts aus Programm 2020 treten 2021 auf



Reggae-Musiker «Gentleman» und Pop-Musiker Adel Tawil (r.) vervollständigen das bereits feststehende Programm des «SummerDays» 2021 in Arbon.

**Peter Maffay, Hecht, Patent Ochsner, Jethro Tull, Kim Wilde: Die für das «SummerDays» 2020 geplanten Acts sind nach der Corona-bedingten Absage bis auf zwei für die Ausgabe 2021 vom 3. bis 4. September wieder bestätigt. Gentleman und Adel Tawil sind neu dabei. Damit ist das Programm 2021 schon jetzt komplett.**

Das 12. «SummerDays»-Festival 2020 wurde aufgrund der Coronakrise auf 2021 verschoben und bereits jetzt wird ein fast identisches Line-up präsentiert. Am Festivalfreitag gelang es den Veranstaltern mit Peter Maffay, Kim Wilde, Jethro Tull, Red Hot Chili Pipers und 77 Bombay Street alle für 2020 geplanten Acts wieder zu bestätigen. Am Festivalsamstag gibt es mit Adel Tawil und Gentleman zwei neue Acts im Programm. Sie sind anstelle von Wincent Weiss und Jeremy Loops bestätigt, die für das Verschiebedatum verhindert sind.

### Das Programm des «SummerDays» 2021

#### Freitag, 3. September 2021

77 Bombay Street  
Kim Wilde  
Jethro Tull  
Peter Maffay  
Red Hot Chili Pipers

#### Samstag, 4. September 2021

La Nefera  
Marius Baer  
Kunz  
Gentleman  
Adel Tawil  
Patent Ochsner  
Hecht

Adel Tawil gehört zu den erfolgreichsten deutschsprachigen Künstlern der Gegenwart und wurde mehrfach mit dem «Echo» ausgezeichnet. Seine Hits wie «Ist da jemand», «Lieder» oder «Tu m'appelles» werden in den Radios in Dauerschleife gespielt. Gentleman bringt mit Songs wie «Dem Gone» oder «To The Top» Reggae-Stimmung zum Mittanzen ans Festival.

### Tickets bleiben gültig

Der Vorverkauf läuft bereits. Wer sich ein Ticket für das abgesagte Festival in diesem Sommer gekauft hat, kann dieses für die Festivalsausgabe 2021 nutzen. In Ausnahmefällen oder bei Verhinderung besteht eine Rückerstattungsmöglichkeit der Tickets bis 15. Juli. Die Ticketkäufer wurden direkt informiert. Der Vorverkauf läuft bei allen Vorverkaufsstellen sowie bei Ticketcorner oder über Bestell-Hotline 0900 800 800 (CHF 1.19/Min., 8 bis 22 Uhr) pd.

### «Falsche Polizisten» auch in Arbon unterwegs

Vergangene Woche wurden in den Regionen Arbon und Kreuzlingen zwei Seniorinnen von Kriminellen mit der «Falsche Polizisten»-Masse betrogen. Die Kantonspolizei Thurgau bittet um Vorsicht.

Gemäss Kantonspolizei Thurgau meldete sich ein Mann telefonisch bei den 85- und 90jährigen Frauen. Er gab sich als Polizist aus und behauptete, dass ihre Wertsachen in Gefahr seien. Die beiden Seniorinnen wurden dann mit einem angeblichen Staatsanwalt verbunden und weiter unter Druck gesetzt. Schlussendlich wurden sie dazu gebracht, einer unbekanntem Frau Geld und Wertsachen zur angeblichen sicheren Aufbewahrung zu übergeben. Die Deliktsumme beläuft sich auf über 100 000 Franken. kapo

### Verhaltensempfehlungen der Kapo TG

- Echte Polizisten werden niemals die Übergabe von Geld oder Wertsachen verlangen.
- Übergeben Sie niemals Geld oder Wertsachen an unbekannte Personen.
- Überprüfen Sie, ob es sich um einen echten Polizisten handelt. Beenden Sie das Gespräch (Hörer aufhängen!), rufen Sie die Notrufnummer 117 an, lassen Sie sich mit ihm verbinden und fragen Sie nach dem Sachverhalt. Die Betrüger sprechen Schweizerdeutsch oder Hochdeutsch.
- Lassen Sie sich nicht durch Telefonnummern auf Ihrem Telefondisplay in die Irre führen. Es ist technisch einfach möglich, die Nummer des Anrufenden zu verändern.
- Im Telefonbuch ist vielfach der volle Name der Geschädigten zu finden. Wenn dieser auf eine ältere und allenfalls alleinstehende Person hindeutet, ist das für die Betrüger interessant. Überlegen Sie, ob für Sie auch eine Abkürzung (beispielsweise «E. Muster» anstatt «Elisabeth Muster») möglich wäre.

## PRIVATER MARKT

**Suche Armbanduhren von Heuer,** auch defekt! 076 813 62 57

**REINIGUNGEN UND MALERARBEITEN INNEN,** ob grundieren, weiss oder farbig, ob Wände, Decken, Türen, Türrahmen, Fenster oder Fensterläden, streiche ich Ihnen fachmännisch. Günstig, da als Einzelfirma eingetragen. Verlangen Sie unverb. eine Gratisofferte. Tel. 079 216 73 93, Email: p.roborto@bluwin.ch oder: Postfach 222, 9320 Arbon

**der-plattenleger.com** Wir verlegen «Plättli» und Silikon zum fairen Preis. Telefon 076 581 43 46 vom See.

## TREFFPUNKT

**Zeit-Oase / Oase der Zeit** Der Begegnungsort im Schloss Arbon mit Klang, Yoga, Kinesiologie und verschiedene Workshops. Termine & Info unter [www.zeit-oase.ch](http://www.zeit-oase.ch) / 077 412 78 53.

Restaurant-Pizzeria «**Zum weissen Schäfli**», Arbon, wieder geöffnet. Der **Lieferservice/Hauslieferdienst** bleibt weiterhin offen. Wir liefern warmes Essen, Getränke (alkoholfrei und alkoholische) und Desserts, welche man bar oder auch mit Karte zahlen kann. Wir sind unter den Nummern 071 446 16 07, 071 440 28 77 oder 076 745 44 65 weiterhin für Sie erreichbar.

**Contemporary Dance**  
Montags 14 – 16 Uhr  
Trainingslokal - Alte Post  
Friedenstrasse 7  
CH-9320 Arbon  
Info und Anmeldung:  
[cigdem.groll@gmx.com](mailto:cigdem.groll@gmx.com)  
078 6144 755



**schöop**  
kommunikations  
rezepte  
Abschied nehmen von einem lieben Menschen. Berührende Worte auf hochwertigen Materialien, schlicht und würdig.



[traueranzeige.schoop.ch](http://traueranzeige.schoop.ch)

**Samstag, 9–13 Uhr, Storchenplatz: Arboner Wochenmarkt** Feiern Sie mit unseren Standbetreibern den **ersten Wochenmarkt in diesem ausserordentlichen Jahr 2020**. Der Markt wird unter Einhaltung der erforderlichen Abstände und der Hygienemassnahmen durchgeführt. Deshalb werden die Marktstände etwas anders platziert als üblich. Wir freuen uns auf euch alle in dieser neuen Normalität.

**RÄUMUNGSVERKAUF,** Raritäten- und Flohmarkt, Samstag, **20. Juni 2020, 10:00–15:00**, Bahnhofstrasse 53, 9315 Neukirch-Egnach.

**Herzlich willkommen im Café Restaurant Weiher, Arbon.** Wir freuen uns, Sie von Montag bis Freitag, von 8.30 bis 19.00 Uhr bedienen zu dürfen. Sa + So geschlossen. Mittag-Menü Fr. 14.–, Portion für den kleinen Hunger Fr. 10.–. Wochenhit Fr. 14.–. Jasser herzlich willkommen. Auf Ihren Besuch freut sich Th. Glarner, Tel. 071 446 21 54

## LIEGENSCHAFTEN

**Biete Fachberatung, Verkauf und Schätzung von Wohneigentum** Häufige Irrtümer im Stockwerkeigentum o. Eigentumswohnung Vermeiden Sie teure Fehler! Termin Arbon u. Umgebung: **079 122 14 74** (Versicherung & Absicherung durch Vorsorgeplanung für Ihr Eigentum)

**Tiefgaragenplatz** per 1. September 2020 zu vermieten, **Brühlstrasse 84, 9320 Arbon.** Mietzins 135.00 / Mt. Anfragen unter 079 228 24 62

**Horn, Seestrass 91.** Zu vermieten nach Vereinbarung **1½-Zimmer-Wohnung** mit Südbalkon. Tel. 079 697 77 71.

**Arbon TG,** Berglistrasse 60 zu vermieten n. V. **4-Zi-Wohnung** mit Terrasse 1. OG, Küche mit GWA & Glas-keramik & Dampfzug, MZ inkl. NK Fr. 1090.– ROAG Treuhand AG, Tel. 071 508 19 37 [www.roagtreuhand.ch](http://www.roagtreuhand.ch), [mail@roagtreuhand.ch](mailto:mail@roagtreuhand.ch)

## FAHRZEUGMARKT

**Kaufe Autos, Jeeps, Lieferwagen, Busse, Wohnmobile und LKW.** Gute Barzahlung. Telefon 079 777 97 79 (Mo–So)

## VEREINE

«**Mausefalle**» **DKVA. Für Anlässe** ..., Partys, Geburtstage und Sitzungen stellen wir unser Vereinslokal in Arbon gegen eine Spende zur Verfügung. Platz für 15–20 Personen. Auskunft: Hardy 079 421 42 83.

**Wir suchen** für unser Vereinslokal in Arbon eine **sympathische Aushilfe.** Basisentschädigung plus Umsatzbeteiligung. Von Mo–Sa, 19–24 Uhr, ein Tag pro Woche variabel frei. «**Mausefalle**» **DKVA,** Hardy 079 421 42 83.

## Berger Schulhaus kostet 170 000 Franken weniger

Die Bauabrechnung für die Teilsanierung und Erweiterung der Primarschule Brühl in Berg SG liegt voraussichtlich rund 170 000 Franken unter dem bewilligten Baukredit von 6,37 Millionen Franken. Dies gibt der Gemeinderat Berg erfreut bekannt. red.

«**Mausefalle**» **DKVA** sucht **interessierte Dart Spieler** Anfänger / Fortgeschrittene und Teamspieler 9320 Arbon, Hauptstr. 7. Hardy 079 421 42 83.

**Öffentliche Auflage Baugesuch** 

Gesuchsteller Peter Alther, Horn  
Grundeigentümer StWEG Seestrass 115e  
Projektverfasser BW Fenster AG, St.Gallen  
Vorhaben Wind- und Wetterschutzverglasung  
Parzelle 716  
Flurname/Ort Seestrass 115e, 9326 Horn

**Öffentliche Auflage** vom 12.06.2020 bis 01.07.2020  
Ort Gemeindekanzlei, Tübacherstrasse 11, 9326 Horn  
Wer ein schutzwürdiges Interesse hat, kann während der öffentlichen Auflage bei der Gemeindebehörde schriftlich und begründet Einsprache erheben (§103 PBG).

Horn, 08.06.20 Gemeindeverwaltung Horn TG

**Öffentliche Auflage Baugesuch** 

Gesuchsteller Boris u. Madiana Sinik  
Grundeigentümer Boris u. Madiana Sinik  
Projektverfasser Boris u. Madiana Sinik  
Vorhaben Anbau Vordach  
Parzelle 87  
Flurname/Ort Seestrass 74, Horn

**Öffentliche Auflage** vom 12.06.2020 bis 01.07.2020  
Ort Gemeindekanzlei, Tübacherstrasse 11, 9326 Horn  
Wer ein schutzwürdiges Interesse hat, kann während der öffentlichen Auflage bei der Gemeindebehörde schriftlich und begründet Einsprache erheben (§103 PBG).

Horn, 08.06.20 Gemeindeverwaltung Horn TG

**Öffentliche Auflage Baugesuch** 

Gesuchsteller Keller Immobilien AG, Mörschwil  
Grundeigentümer Badtech AG, Roggwil  
Projektverfasser Keller Immobilien AG  
Vorhaben Ersatz Holzfenster, Umbau best. Dachwohnung  
Parzelle  
Flurname/Ort Tübacherstrasse 32, 9326 Horn

**Öffentliche Auflage** vom 12.06.2020 bis 01.07.2020  
Ort Gemeindekanzlei, Tübacherstrasse 11, 9326 Horn  
Wer ein schutzwürdiges Interesse hat, kann während der öffentlichen Auflage bei der Gemeindebehörde schriftlich und begründet Einsprache erheben (§103 PBG).

Horn, 04.06.20 Gemeindeverwaltung Horn TG

## VERANSTALTUNGEN

### Arbon

**Samstag, 13. Juni**  
• 9 bis 13 Uhr: Arboner Wochenmarkt mit saisonalen Lebensmitteln regionaler Produzenten auf dem Storchenplatz.

**Sonntag, 14. Juni**  
• 10.30 Uhr: Geführter Altstadttrudgang, Treffpunkt Rest. Dokl, Hafen Arbon.  
• 13.30 bis 16 Uhr: Weltweiter Tag des öffentlichen Strickens und Eröffnung des 2. Arboner Strickwegs, Pavillon im Jakob-Züllig-Park.

**Dienstag, 16. Juni**  
• 10 Uhr: Geführter Altstadttrudgang, Treffpunkt Rest. Dokl, Hafen Arbon.

**Mittwoch, 17. Juni**  
• 18.30 Uhr: Frauenstadtrudgang, Start beim Nymphenbrunnen am Adolph-Saurer-Quai.

**Donnerstag, 18. Juni**  
• 14.30 Uhr: Vortrag «Beize-Tour» mit Hans-Jörg Willi, Anmeldung bis 15.6., Casa Giesserei AG, Giesserei-strasse 12.

**Freitag, 19. Juni**  
• 22 bis 22.30 Uhr: Kunst am Bau von der Seeseite her zu erleben, Seewanderweg, Seewasserwerk Frasnacht.

### Horn

**Montag, 15. Juni**  
• 17 Uhr: Chinderchile für 2- bis 7jährige Kinder und Eltern, KG-Haus, Tübacherstrasse 26.

## Morgen Samstag: Erster Arboner Wochenmarkt



**Morgen Samstag, 13. Juni, eröffnet der Arboner Wochenmarkt – nach der langen Corona-Pause – endlich seine Saison. Es ist der Start in die siebte Marktsaison.**

Arbonerinnen und Arboner treffen sich ab jetzt wieder jeden Samstag von 9 Uhr bis 13 Uhr auf dem Arboner Storchenplatz zum Wocheneinkauf. Der Markt ist für viele Einwohner eine beliebte Einkaufsmöglichkeit für leckere Frischprodukte und dazu ein willkommener Treffpunkt geworden. Im Angebot stehen wiederum frisches Gemüse vom Biohof Andermatt, Spezialitäten vom Appenzeller Metzger Wetter, Bauernzopf vom

Walserhof, ein grosses ausgesuchtes Käsesortiment, die Blumenkinder, Salziges und Süßes von Hackbeils. Dazu gibt es weitere wechselnde Anbieter.

Angesichts der Corona-Pandemie müssen dieses Jahr die Hygiene- und Abstandsvorschriften eingehalten werden. So musste denn auch die Position der Stände etwas angepasst werden. Ebenso darf jeweils nur eine Person bedient werden. Selbstbedienung ist untersagt. Die Warteräume sind einzuhalten. Das Markt-OK bittet die Marktbesuchenden, diese etwas komplizierenden Weisungen einzuhalten und bedankt sich für das Verständnis. mitg.

## KIRCHGANG

### Arbon

**Evangelische Kirchgemeinde**  
Amtswoche: 15. bis 19. Juni:  
Pfr. W. Oberkircher, T: 071 565 94 39  
• Sonntag, 14. Juni  
9.30 Uhr: Gottesdienst, Pfr. H. Ratheiser.  
• Dienstag, 16. Juni  
14 Uhr: Hand Made, Cafeteria.  
• Freitag, 19. Juni  
19 Uhr: Jugendgruppe Römer, Kirchenwiese.

**Katholische Kirchgemeinde**  
• Samstag, 13. Juni  
17.45 Uhr: Eucharistiefeier.  
• Sonntag, 14. Juni  
10.30 Uhr: Eucharistiefeier.  
11.45 Uhr: Santa Messa in ling. ital.  
13 Uhr: Msza sw. po polsku.  
• Montag, 15. Juni  
6 Uhr: Morgenlob.  
• Mittwoch, 17. Juni  
9 Uhr: Eucharistiefeier.

**Evangelische Freikirche Chrischona**  
• Sonntag, 14. Juni  
10 Uhr: Gottesdienste via Stream [www.chrischona-arbon.ch](http://www.chrischona-arbon.ch).  
Kirche für Seelsorge/Hilfeleistungen offen. Tel. 071 446 77 50.

**Christliches Zentrum Posthof**  
• Sonntag, 14. Juni  
9.30 Uhr: Gottesdienst mit Kornli Siemens, Infos zum Schutzkonzept auf [www.czp.ch](http://www.czp.ch).

**Christliche Gemeinde Arbon**  
• Keine Gottesdienste.

**Christliche Gemeinde Maranatha**  
• Keine Gottesdienste.  
[www.gemeinde-maranatha.ch](http://www.gemeinde-maranatha.ch)

### Roggwil

**Evangelische Kirchgemeinde**  
• Sonntag, 14. Juni  
9.40 Uhr: Gottesdienst, Pfr. H. Maywald, Kirche.

**Katholische Kirchgemeinde**  
• Samstag, 13. Juni  
19 Uhr: Eucharistiefeier.

### Steinach

**Evangelische Kirchgemeinde**  
• Sonntag, 14. Juni  
10 Uhr: Gottesdienst, Kirche.

**Katholische Kirchgemeinde**  
• Samstag, 13. Juni  
18 Uhr: Eucharistiefeier.  
• Sonntag, 14. Juni  
10 Uhr: Familiengottesdienst zu Fronleichnam, Eucharistiefeier.

### Horn

**Evangelische Kirchgemeinde**  
• Sonntag, 14. Juni  
10 Uhr: Gottesdienst mit Pfrn. K. Kaspers-Elekes mit Live-Stream über Youtube.

**Katholische Kirchgemeinde**  
• Sonntag, 14. Juni  
10.30 Uhr: Wortgottesdienst und Kommunionfeier, Beat Zellweger.

### Berg

**Katholische Kirchgemeinde**  
• Sonntag, 14. Juni  
10 Uhr: Kommunionfeier (keine Prozession, bei schönem Wetter direkt in Bannwil), Ministrantenaufnahme.

## Ausstellung «50 Jahre Frauenstimmrecht»

Am 7. Februar 1971 sagten die Schweizer Stimmbürgerinnen und Stimmbürger Ja zum Frauenstimmrecht auf eidgenössischer Ebene. Aus Anlass dieses «50. Geburtstags» plant das Historische Museum Arbon zusammen mit den «Zeitfrauen» eine Sonderausstellung im Schloss, begleitet von verschiedenen Veranstaltungen. Wer eigene interessante Erlebnisse zur Einführung des Frauenstimmrechts oder gar Gegenstände ausleihen könnte, meldet sich bitte bei Ursula Gentsch, Telefon 071 446 87 15, oder bei Peter Gubser, Telefon 071 446 75 43. mitg.

## Chinderchile in Horn

Am Montag, 15. Juni, 17 Uhr, sind zwei – bis siebenjährige Kinder, Eltern, Geschwister und Freunde zur Chinderchile ins Kirchgemeindehaus Horn an der Tübacherstrasse 26 eingeladen. In dieser Chinderchile geht es um einen jungen Fuchs, der sich immer wieder ermutigen lässt: «Alles wird gut!». mitg.

## Ärztendienst im Notfall

Im Notfall können die Bewohner der Region Arbon ihren Hausarzt anrufen. Bei Unklarheiten gelten für die Region Arbon, Roggwil und Horn Telefon 0900 575 420 und für die Region Steinach Telefon 0900 141 414. (Fr. 1.93/Min.) red.





### Die Neue beim «felix.»

Seit etwas mehr als vier Monaten lesen Sie, liebe Leserinnen und Leser, meine Texte im «felix.». Aber ein Gesicht zum Namen gab es bisher nicht. Das will ich jetzt nachholen. Und ein paar Infos gibt es obendrauf.

#### Wer ich bin

Eine 34jährige Hobbygärtnerin, wohnhaft in Amriswil. Im Herzen St. Gallerin bereise ich gerne die Welt. Mein liebstes Reiseziel: Korsika, weil die Insel einfach alles hat und mir jedes Mal aufs Neue den Atem raubt.

#### Was ich bisher gemacht habe

An der Universität Zürich habe ich Skandinavistik studiert – mit Schwerpunkt Kinder- und Jugendliteratur. Und ja: Ich spreche Norwegisch. Meine Brötchen verdiente ich mir als Serviceangestellte und später als Betreuerin an der Sprachheilschule St. Gallen. Nach dem Studium landete ich im Lokaljournalismus. Bei den «Wiler Nachrichten» führte ich das Ressort Stadt Wil. Nach einem halben Jahr Auszeit hab ich beim «felix.» ein neues berufliches Zuhause gefunden.

#### Warum ich zum «felix.» kam

Eine lokale Wochenzeitung erlaubt tiefere Einblicke in das, was vor unserer Haustüre passiert. Dadurch schafft sie ein besseres Verständnis für unsere Gesellschaft und fördert den Zusammenhalt in der Gemeinschaft. Ich freue mich, in der «felix.»-Region meinen Teil dazu beitragen zu können.

Kim Berenice Geser

Im Saurer Werk 1 Arbon gibt es ein neuartiges Gastro-Angebot

## Das Restaurant, in dem zusammen gekocht wird



Thomas Boll, Koch Monika Sprecher und Geschäftspartnerin Swantje Gebauer (rechts) in der offenen Küche des neuen Restaurants «Planet One».

«Planet One» heisst das neue vegane Restaurant, das dieses Wochenende im Werk 1 eröffnet. Hinter dem Namen verbirgt sich ein vielschichtiges Konzept mit einem Ziel: die Menschen zusammenzuführen.

Bereits beim Betreten des neuen Restaurants in der Schlossgasse 4 ist klar: Das ist kein normaler Gastrobetrieb. Mobile Trennwände unterteilen den grossen hellen Raum in einen Co-Working-Bereich und ein Restaurant. Die Küche ist offen und für Gäste zugänglich. Das hat seinen Grund: Im «Planet One» dürfen Gäste selbst Hand anlegen.

#### Sich beim Kochen kennenlernen

«Bei allem, was hier stattfindet, geht es darum, etwas gemeinsam zu machen», erklärt Thomas Boll. Er ist Mitinhaber des «Planet One» und der Firma «One Unity», die hinter dem Gastrobetrieb steht. Wie seine Geschäftspartnerin Swantje Gebauer ist Boll eigentlich Businesscoach und unterstützt Unternehmen in der Online-Präsenz. «Planet One» soll ein weiteres Standbein ihrer Netzwerkplattform werden. Die treibende Kraft im Restaurant ist Monika «Mo» Sprecher. Ursprünglich gelernte Konditorin/Confiseurin hat sie sich später auf

vegane Küche spezialisiert. «Planet One» vereint verschiedene Konzepte unter einem Dach. Einerseits ist es ein Restaurant im herkömmlichen Sinne. Gekocht wird vegan. Andererseits bietet das Lokal ein sogenanntes Co-Cooking an, also ein gemeinsames Kochen. Gäste können unter Anleitung ihr veganes oder vegetarisches Mittagessen selbst zubereiten. Boll erklärt die Idee: «Wir wollen, dass die Menschen das, was sie hier essen, auch zuhause zubereiten können.» Konsumenten würden so die Vorzüge einer pflanzenbasierten Küche kennenlernen. Vor allem aber sollen sie dies gemeinsam tun. «Beim gemeinsamen Kochen lernt man sich noch einmal ganz neu kennen.» Als neue Art Netzwerk-Plattform richtet sich das Co-Cooking-Angebot deshalb auch gezielt an Arbeitsteams. Aber auch Familien und Privatpersonen sind willkommen mitzukochen.

#### Öffnungszeiten noch nicht fix

Das «Planet One» eröffnet morgen Samstag um 19.30 Uhr. Zu Beginn hat es nur drei Tage die Woche offen. Tipp: Vor dem Besuch einen Blick auf die Webseite werfen (planet-one.ch), denn die Öffnungszeiten sollen nach und nach erweitert werden.

kim

**felix.**



DER WOCHE

#### Arbeitsgruppe

#### Historisches Museum in Arbon

Die Thurgauer Regierung will in einer ehemaligen Saurer-Werkhalle im WerkZwei das historische Museum für neuere Geschichte ab 1798 einrichten. Hier sollen dann auch Sonderausstellungen sämtlicher sechs Thurgauer Museen stattfinden. Dieses «Ja» der Regierung zu Arbon ist ein wichtiges Signal: Sowohl für die «Kultur- und Museumsstadt Arbon» als auch für einen geeinten Oberthurgau. Wesentlich zum Erfolg beigetragen hat die achtköpfige Arbeitsgruppe Historisches Museum in Arbon. Sie hat frühzeitig das Heft in die Hand genommen, Arbons Chance erkannt, mit einem zweiten Standortvorschlag im WerkZwei clever die Strategie angepasst und mit Herzblut gekämpft für ein Kantonales Museum in Arbon. Unser «felix. der Woche» geht deshalb an Dominik Diezi, Ruedi Baer, Max Gimmel, Peter Gubser, Achim Schäfer, Paolo Spagnolo, Andrea Vonlanthen und Olivier Jacot. Chance genutzt – Arbon gewinnt.

### Spende willkommen für den «Strickweg»

Der Arboner Strickweg («felix.»-Bericht auf Seite 9) wird wieder viele Menschen erfreuen. Die Kosten von rund 45 000 Franken hat Initiantin Franziska Röhrli schon letztes Jahr weitgehend selbst getragen. Für dieses Jahr hofft sie, die eine oder andere Spende zu erhalten. In ihrem Altstadtgeschäft «Filati» gibts ein Spendenkässeli. Ihr Konto: Filati Mode mit Wolle, Postfinance, IBAN CH350900 0000 9013 25941. ud.